



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 20.01.2022

Niederschrift

5. Sitzung des Ausschusses für Stadtmarketing, Kultur und Sport vom 10.01.2022

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Herr Alexander Pfau

Stellvertretende Ausschussvorsitzende

Frau Janina Holzapfel

Ausschussmitglied

Herr Rüdiger Funck
Frau Katja Köbler
Herr Dirk Mühlhahn
Frau Daniella Sagnelli-Reeh
Frau Dr. Margarete Sauer
Frau Helga Weber

Stellvertretendes Mitglied

Herr Marvin Donig

Erster Stadtrat

Herr Erster Stadtrat Matthias Kreh

Magistrat

Herr Stadtrat Dr. Gerhard Brunst
Frau Stadträtin Jutta Burghardt

Ausländerbeiratsvorsitzender

Herr Hamid Anzoul

Seniorenbeirat

Herr Hans Günther Kilberth

Verwaltung

Frau Angelika Borchert
Herr Markus Dittmann

Schriftführerin

Natalie Frank

Nicht anwesend:

Ausschussmitglied

Frau Vanessa Marques

Entschuldigt; Vertreter Herr Donig

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr
Ende der Sitzung: 22:00 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Vorstellung IKPS - Sportstättenkonzept - Abschlussbericht
3. Genehmigung der Niederschrift der 4. Sitzung vom 28.10.2021
4. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
5. Mitteilungen des Magistrats
- 5.1. Zuschüsse an Sport- und Kulturvereine 2021
Vorlage: 150/0062/2021
- 5.2. Sachstand Freibad 1.11.21
Vorlage: 230/0018/2021
6. Anregungen und Mitteilungen

Zu TOP 1 Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Alexander Pfau eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Zu TOP 2 Vorstellung IKPS - Sportstättenkonzept - Abschlussbericht

Dr. Julia Thurn zeichnet die einzelnen Entwicklungsschritte des Sportstättenkonzeptes nach und stellt die zentralen Ergebnisse vor. Zu Beginn des Prozesses war eine Vollbefragung der örtlichen Vereine durchgeführt worden. Eine Planungsgruppe aus lokalen Experten (u.a. Vereinen, Politik, Verwaltung) wurde gebildet, die in drei Sitzungen gemeinsam diskutiert, Leitziele und Handlungsempfehlungen erarbeitet und priorisiert hat. Zu zentralen Empfehlungen zählen die Aufwertung und Ergänzung der Sportaußenanlagen, die Umwandlung in einen Kunstrasenplatz zur Verbesserung der Winterbespielbarkeit, die Erstellung eines Gesamtkonzeptes Stadion, eines Gesamtkonzeptes Raibach sowie die Nutzung nicht benötigter Sportflächen für den Freizeitsport. Da es insbesondere im Winter an Hallenkapazitäten mangelt, sollen organisatorische Verbesserungen zu mehr Effizienz bei der Belegung führen. Auch soll die Versorgung an gedeckten Sporträumen verbessert werden. Angedacht sind auch zukünftig regelmäßige Treffen der Planungsgruppe, ein bis zweimal jährlich.

In der anschließenden Diskussion sprechen sich Ausschussmitglieder wie auch anwesende Vereinsvertreter für eine zügige Umsetzung ausgewählter, erster Maßnahmen aus. Erster Stadtrat Matthias Kreh schlägt dafür die Digitalisierung der Belegungspläne sowie die Überarbeitung der Belegungskriterien aus. Ein zeitlicher Umsetzungshorizont soll bei der nächsten SKS-Sitzung genannt werden.

Der Ausschussvorsitzende stellt unter den Ausschussmitgliedern fest das keine Einwände gegen das Rederecht der Gäste besteht. Er erteilt das Rederecht:

Albert Welter, Vorstand des TV 1878 Groß-Umstadt e.V., macht auf die Dringlichkeit bei der Verbesserung der Hallensituation aufmerksam. Sein Verein wäre bereit, bei einem Neubau den Großteil der Investitionskosten sowie Kontrolle und Betrieb der Halle zu übernehmen.

Andreas Fischer, Vorstand des FC Raibach, wünscht sich schnelle Fortschritte bei der Umsetzung des Sportstättenkonzeptes und betont den Handlungsbedarf für Raibach, wo unter anderem die baufällige Lichtenanlage zu zügigem Agieren zwingt.

Rolf Lochmann weist als Vorstand des JFV Groß-Umstadt auf die Bedeutung eines Kunstrasenplatzes hin. Da die Plätze aktuell nicht bespielbar seien, könnten 350 Jugendliche derzeit nicht trainieren.

Zu TOP 3 **Genehmigung der Niederschrift der 4. Sitzung vom 28.10.2021**

Anmerkungen zum Protokoll der vergangenen Sitzung am 28. Oktober 2021 wurden nicht registriert.

Zu TOP 4 **Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden**

Alexander Pfau informiert über einen Antrag der Grünen-Fraktion, der kurzfristig vor dieser Ausschusssitzung eingebracht worden war. Er schlägt vor, dass der Antrag an diesem Abend seitens der Fraktion vorgestellt werde, auf eine Aussprache solle allerdings verzichtet werden. Die Ausschussmitglieder signalisieren ihr Einverständnis.

Weiterhin macht der Ausschussvorsitzende darauf aufmerksam, dass zu Beginn der Sitzung die Richtlinien der Stadt Groß-Umstadt zur Vereinsförderung ausgeteilt worden seien. Dies habe den Hintergrund, dass in der vergangenen SKS-Ausschusssitzung am 28. Oktober 2021 angeregt wurde, die bestehenden Richtlinien klarer zu fassen. Änderungsvorschläge werden bei der kommenden Sitzung diskutiert.

Zu TOP 5 **Mitteilungen des Magistrats**

Erster Stadtrat Matthias Kreh stellt die folgenden Punkte vor, die die jährliche Bezuschussung der Sport- und Kulturvereine wie auch den aktuellen Planungsstand des Freibades betreffen.

Zu TOP 5.1 **Zuschüsse an Sport- und Kulturvereine 2021 **Vorlage: 150/0062/2021****

Per Mitteilungsvorlage wird über die diesjährige Bezuschussung ortsansässiger Sport- und Kulturvereine informiert. Mittel in Höhe von 24.891,30 € wurden im Dezember 2021 an Sportvereine, Mittel in Höhe von 6.000 € an Kulturvereine ausbezahlt.

Inhalt der Mitteilung

Im Haushaltsjahr 2021 werden ansässigen Vereinen Zuschüsse in Gesamthöhen von

Kulturvereine 6.000,00 € (Produkt 04.10.01, Kostenträger 1080, Konto 7128000)

Sportvereine 24.891,30 € (Produkt 08.01.01, Kostenträger 1700, Konto 7128000)

gewährt.

Eine detaillierte Aufstellung, wie die Zuschüsse verteilt werden, sind in beiliegender Anlage 1 (Kulturvereine) und Anlage 2 (Sportvereine) dargestellt.

Zur Kenntnis genommen

Zu TOP 5.2 Sachstand Freibad 1.11.21 Vorlage: 230/0018/2021

Erster Stadtrat Matthias Kreh informiert, dass seit dem letzten Sachstand, der den politischen Gremien und der Stadtverordnetenversammlung mitgeteilt wurde, weitere Optimierungen an den Planungen zur Freibadsanierung erfolgt sind. Markus Dittmann, städtischer Projektsteuerer, stellt anhand einer Präsentation die derzeitige Entwurfsplanung vor, die über den Sachstand in der oben genannte Mitteilungsvorlage hinausgeht.

Eine wesentliche Planungsänderung bezieht sich auf die Erschließung. Diese soll nun über die Straße erfolgen. Umkleiden, Sanitär- und Personalräume sowie Kasse, Lagerräume und Gastronomie werden in zwei Gebäudespangen untergebracht. Eine weitere Änderung: Auf den kostenintensiven und risikoreichen Strömungskanal wird verzichtet.

Dittmann weist unter anderem darauf hin, dass das Bad komplett barrierefrei sein wird und dass der Baumbestand auf der Liegewiese unangetastet bleibt. Es werde angestrebt, möglichst weitgehend die Beckengeometrie und die vorhandenen Technikräume zu erhalten und weiter zu nutzen. Das Energiekonzept sieht einen CO₂-neutralen Betrieb des Freibads vor. Unter anderen werde eine Photovoltaikanlage sowie eine Solarabsorber-Anlage errichtet, der weitere Strombedarf werde über Ökostrom gedeckt.

Nach einer aktuellen Berechnung liegen die Kosten derzeit bei 10.012.000 €, was im Großen und Ganzen der gesetzten Linie entspricht. Auf Nachfrage erklärt Markus Dittmann, dass mögliche Kostensteigerungen im üblichen Rahmen bereits im Kostenplan einberechnet sind.

Zur weiteren zeitlichen Planung: Der Bauantrag soll bis spätestens Februar eingereicht werden. Im März werden Unterlagen für den Fördermittelgeber eingereicht. Erst nach Freigabe der Fördermittel können Bauaufträge vergeben werden. Mit dem Bau soll planmäßig nach der Badesaison 2022 begonnen werden. Als Bauzeit ist mit mindestens einem Jahr zu rechnen, zur Saison 2024 soll das Freibad wieder zur Verfügung stehen.

Zum Abschluss gibt Matthias Kreh einen Rückblick: Vor einem Jahr habe der Bürgerbeteiligungsprozess regulär starten sollen. Aufgrund der Corona-Pandemie habe man sich letztendlich für ein alternatives Videoverfahren entschieden. Viele Menschen hätten sich beteiligt und viele Wünsche und Vorschläge seien in die Planungen eingeflossen. Das Verfahren sei damit erfolgreich gewesen und habe sich gelohnt.

Inhalt der Mitteilung

Nach der Information und der Beteiligungsphase zum Entwurf im Frühjahr 2021 wurden Anregungen aus Bürgerschaft, Arbeitskreis Schwimmbad und den Planungsverantwortlichen selbst in die Planung eingearbeitet. Zudem fand eine Abstimmung mit dem Behindertenbeauftragten des Landkreises statt, der wichtige Hinweise gegeben hat.

Es gab keine wesentlichen oder grundsätzlichen Änderungen in den Grundzügen der Planung. Allerdings wurde an diversen Stellen Anpassungen vorgenommen. *Geländeaufsichten liegen anbei.*

Zu den wesentlichen Änderungen gehören:

Gebäude

- **Sanitärbereich:** keine Sammelumkleiden - dafür 3 größere Umkleiden (je ca. 4 m²) und zusätzlich 2 behindertengeeignete Umkleiden inkl. Dusche (ca. 7 m²)
- **Personalräume:** Zusammenlegung Büro Schwimmmeister und zugehörige Personalräume
- **Kassenbereich:** Verlagerung nach Süden, dadurch mehr Stauraum bis zur Straße.
- **Kiosk:** Verlagerung an Südecke des Riegels, dadurch besser Anbindung an Freifläche
- **Lagerflächen:** Im Anschluss an Technikgebäude Lagerflächen für Vereine und Badebetrieb (Schwimmleinen, etc.). Beibehaltung Chlorgasraum am bisherigen Standort, inkl. Lagerflächen für Badebetrieb (Großgeräte, Möbeleinlagerung Winter, etc.)
- **Technikgebäude:** ebenerdiger Zufahrt für Anlieferung Verbrauchsmaterialien Filteranlagen (Perlite)

Beckenbereiche

- **Beckengeometrie:** Vereinfachung der Beckengeometrie (rechtwinklig), dadurch Teilfläche des Nichtschwimmerbeckens (NSB) als Lehrschwimmbecken (12,5 x 8,0m) nutzbar.
- **Behindertengerechter Zugang:** Rampe in NSB entfällt, dafür teilweise abgesenkter Beckenumgang als Einstiegsmöglichkeit vom Rollstuhl. Zusätzlich Treppe in NSB mit geringer Stufenhöhe. *Beispielfoto anbei.*
- **Strömungskanal:** Verschiebung des Strömungskanals nach Westen, dadurch Beckenrand des Schwimmerbeckens besser zugänglich.
- **Filtersystem:** Festlegung Filtersystem (Defender) auf Grundlage der Wirtschaftlichkeitsberechnung des Fachplanungsbüros
- **Kinderplanschbecken (KPB):** Lage des KPB nach Westen verschoben, um Durchgang zur Liegewiese zu verbessern. Ergänzung eines „Sprayparks“ (Wasserspritzelemente auf Bodenbelag aus Fallschutzmaterial als Wassergewöhnungszone; *Beispielfoto anbei*)

Außenanlagen

- **Wegeführung:** Zusätzliche befestigte Wegeführung vom Eingang zur Liegewiese
- **Kinderspielplatz:** Verlegung Kinderspielplatz in die Nähe des KPB

In der Vorstellung der neuen Planung im Arbeitskreis am 1. November wurde einvernehmlich festgestellt, dass im Strömungskanal kein wesentlicher Vorteil gesehen wird. Das neue Bad bietet durchaus viel für Familien, Kinder und Jugend. Zudem ist ein Strömungskanal aus Sicht des DLRG ein Bereich mit erhöhtem Risiko aus der Erfahrung mit dem bestehenden Kanal. Rettungseinsätze bzw. Hilfeinsätze waren hier wohl immer mal wieder nötig. Zudem ist ein solcher Kanal ein nicht unerheblicher Kostenfaktor und benötigt für die doch kurzen täglichen Betriebszeiten nicht nur besondere Aufsicht, sondern auch viel Energie. Es bestand Konsens diese Komponente einzusparen. Möglicherweise könne sie ersetzt werden durch gern genutzte Elemente für Wassermassagen o.ä. an gleicher Stelle.

Der Bauzeitenplan wurde – wie bereits früher angedeutet – verändert. Es wird mit einer Saison 2022 geplant. Es wird davon ausgegangen im Plan, dass eine Fertigstellung in 2023 weiterhin erreichbar ist. Eine Veränderung der auskömmlichen Kostenschätzung aus dem Frühjahr gab es nicht. Dennoch ist die aktuelle Baukostenentwicklung als Kostenrisiko bekannt und bleibt im Fokus.

Zu informieren ist auch darüber, dass voraussichtlich (Stand 1.11.21) mit einem zusätzlichen Fördervolumen aus dem SWIM-Programm gerechnet werden kann.

Zur Kenntnis genommen

Zu TOP 6 Anregungen und Mitteilungen

Frau Sagnelli-Reeh umreißt einen Antrag der Grünen-Fraktion. Dieser sieht vor, zum jährlichen Winzerfestmontag auf das traditionelle Pyro-Feuerwerk zu verzichten und stattdessen eine Laser-Lightshow mit musikalischer Untermalung anzubieten. In der anstehenden Sitzung der Herbstmarktkommission soll über den Antrag beraten werden.

Alexander Pfau
Ausschussvorsitzender

Natalie Frank
Schriftführerin